

Gesuch zur Anerkennung oder Re-Evaluation als Weiterbildungsstätte FPH in Spitalpharmazie

- Gesuch zur **Anerkennung** als Weiterbildungsstätte FPH in Spitalpharmazie
- Gesuch zur **Re-Evaluation** als Weiterbildungsstätte FPH in Spitalpharmazie

Weiterbildungsstätte

Name: _____

Ort: _____

Das Gesuch zur Anerkennung, Re-Evaluation sowie zum Verzicht der Re-Evaluation als Weiterbildungsstätte FPH in Spitalpharmazie ist schriftlich in dem dafür vorgesehenen Formular dem Sekretariat FPH Spital einzureichen (Art. 4.1.1, 4.1.2 und Art. 4.1.3 Weiterbildungsprogramm FPH in Spitalpharmazie (WBP)). Es gelten die Anerkennungskriterien vom Anhang IV, WBP.

Dieses Formular ist gültig ab 1. Juni 2016 und ersetzt die Version vom Juni 2013.
Erstellt: 22. April 2016/BU
Genehmigt FPH Spital: Zirkularbeschluss vom 9. Mai 2016

1 Institution

1.1 Allgemeine Angaben

Institution: _____

Bezeichnung Spitalapotheke: _____

Strasse: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Leiter der Spitalapotheke: _____

Stv. Leiter der Spitalapotheke: _____

1.2 Leistungsauftrag und Grösse

Anzahl betriebene Betten: _____

Davon

Akut-Betten: _____

Langzeit-Betten: _____

Tagesklinik-Betten: _____

2 Organisation

2.1 Weiterbildungs-Konzept und –Finanzierung

Angebot des Weiterbildungs-Programms FPH in Spitalpharmazie: Ja Nein

Falls ja,
seit: _____

Anzahl Weiterbildungs-Stellen: _____

Anzahl Weiterbildungs-Absolventen: _____

Schriftlicher Weiterbildungs-Plan für das Weiterbildungsprogramm

FPH in Spitalpharmazie vorhanden: Ja Nein

Falls ja, bitte Weiterbildungsplan beilegen.

Finanzierungs-Garantie der Weiterbildungsstelle vorhanden: Ja Nein

Schriftlicher Vertrag zwischen Weiterzubildenden und Spitalapotheke, der die gegenseitigen Bedingungen, Pflichten und Rechte regelt, vorhanden: Ja Nein

Falls ja, bitte Vertragsmuster beilegen.

Verantwortlicher Weiterbildner:

Name: _____

Vorname: _____

Fachspezialisierung: _____

Anstellungsgrad: _____

Anerkennung als verantwortlicher Weiterbildner

FPH in Spitalpharmazie vorhanden: Ja Nein

Eingereicht am: _____

Weitere, in die Betreuung der Weiterzubildenden involvierte Fachspezialisten:

Fachspezialisierung	Anzahl	Stellen%
Fachapotheker in Spitalpharmazie	_____	_____
Fähigkeitsausweis Klinische Pharmazie	_____	_____
Bisherige Teilnahme an jährlichem Weiterbildner-Meeting:		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Andere Spezialisten: Falls ja: welche?		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Funktion: _____		Beruf: _____
Funktion: _____		Beruf: _____

2.2 Betriebs-Management

Die Spitalapotheke

- ist als eigenständige Abteilung im Organigramm der Institution aufgeführt: Ja Nein
- hat eigenes Organigramm: Ja Nein
Bitte Kopie des Spitalapotheke-Organigramms beilegen.
- bietet einen 24 Stunden-Dienst an: Ja Nein
- verfügt über Grosshandels-Bewilligung: Ja Nein

2.3 Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagementsystem in der Apotheke vorhanden: Ja Nein
Falls ja, bitte Kopie des Konzepts und Liste der betroffenen Bereiche beilegen.

Zertifizierung der Spitalapotheke: Ja Nein
Falls ja:

Welche? _____ Wann? _____
Falls ja, bitte Kopie des Zertifikats beilegen.

Fehlermanagement-Systeme in der Institution vorhanden: Ja Nein

Falls ja, welche: _____

2.4 Fortbildungskonzept

Fortbildungskonzept in der Spitalapotheke vorhanden: Ja Nein
Falls ja, bitte Kopie des Fortbildungskonzepts beilegen.

Regelmässige, spitalapothekeninterne Fortbildungsveranstaltungen:
 wöchentlich monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

Der Besuch von Fortbildungen ist fürs Spitalapotheken-Personal obligatorisch: Ja Nein

3 Einrichtung/Infrastruktur

3.1 Räumlichkeiten

Offizin Lagerräume Laborräume (Analytik) Büroräume Bibliothek Sitzungszimmer

Produktionsräume für sterile Herstellungen nicht-sterile Herstellungen Zytostatika TPN

Weitere Räume:

3.2 Infrastruktur

Arbeitsplatz für Weiterzubildenden vorhanden: Ja Nein

In der Spitalapotheke ist folgende Fachliteratur vorhanden:

- Fachbücher Lehrbücher Fachzeitschriften Gesetze und Verordnungen
 Zugang zu spitalpharmazeutisch relevanten Datenbanken
 Bitte Liste der wichtigsten Fachliteratur inkl. Datenbanken beilegen.

Zugangsberechtigung zu elektronischen Dokumentationen für Weiterzubildenden: Ja Nein

Freien Zugang fürs Spitalapotheken-Team zur Fachbibliothek der Institution: Ja Nein

4 Patientenorientierte Pharmazie und Klinische Dienstleistungen

4.1 Arzneimittel-Information

Die Spitalapotheke ist in der Institution zuständig für:

- Entwicklung, Validierung, Weitergabe und Archivierung von Arzneimittelinformationen aller Art Ja Nein
- Schriftliche und mündliche Beantwortung von pharmazeutischen Fachfragen Ja Nein
- Fortbildungen zu arzneimittelspezifischen Themen für:
 - Ärzte Pflegefachpersonen andere Fachbereiche im Spital
- Pharmakovigilanz Ja Nein

4.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die Spitalapotheke ist Mitglied in:

- Arzneimittel-Kommission Ja Nein
- Hygiene-Kommission Ja Nein
- Ethik-Kommission Ja Nein
- Qualitäts-Kommission Ja Nein
- Sicherheits-Kommission Ja Nein
- anderer Kommission Ja Nein

Falls ja, welche:

Teilnahme an Visiten: regelmässig sporadisch

Falls ja, welche:

Teilnahme an Konsilien: regelmässig sporadisch

Falls ja, welche:

Tätigkeit auf Pflegestationen: regelmässig sporadisch

Falls ja, welche:

Therapeutisches Drug Monitoring: Ja Nein

Weitere interdisziplinäre Tätigkeiten: Ja Nein

Falls ja, welche:

4.3 Mitarbeit in Spitalinformatik-Projekten

Elektronische Medikamentenverordnung vorhanden: Ja Nein

- Falls ja: Zuständigkeit für Stammdatenverwaltung Ja Nein
- Falls nein: Einführung elektronische Medikamentenverordnung geplant Ja Nein
 - Falls ja: Mitarbeit bei der Einführung der elektronischen Medikamentenverordnung geplant Ja Nein

Mitarbeit in anderen Spitalinformatik-Projekten: Ja Nein

Falls ja, welche:

5 Heilmittelbewirtschaftung

5.1 Lagerbewirtschaftung

IT-gestütztes Lagerbewirtschaftungssystem Ja Nein

Beschaffung von

- Arzneimitteln Ja Nein
- Medizinalgasen Ja Nein
- Radiopharmaka Ja Nein
- Antidota (Spezialsortiment) Ja Nein
- Medizinprodukten Ja Nein
- Technischen Produkten Ja Nein
- weiteren Produkten Ja Nein

Falls ja, welche:

Verwendung eines Automatik/Robotiksystems für die Arzneimittel-Distribution	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Arzneimittel-Distribution an interne Kunden	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Arzneimittel-Distribution an externe Kunden (Grosshandel)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Überwachung des klinikinternen Arzneimittelverbrauchs (Statistiken/Indikatoren)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Bewirtschaftung von Katastrophenlager	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

5.2 Arzneimittel-Selektion

Mitarbeit bei der Arzneimittel-Evaluation und Selektion:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Kriterien für Arzneimittel-Selektion durch Arzneimittel-Kommission vorhanden:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Falls ja, welche:

Publikation der klinikinternen Arzneimittel-Liste:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
--	-----------------------------	-------------------------------

5.3 Stationsapotheken-Betreuung

Stationsapotheken-Betreuung – regelmässige Bewirtschaftung und/oder Kontrolle:

- sporadisch Ja Nein
 - regelmässig Ja Nein
- Falls regelmässig, wie häufig?
- täglich wöchentlich monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

6 Pharmazeutische Herstellung

6.1 Herstellung

Herstellungsbewilligung für Spitalapotheke des Domizilkantons vorhanden:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Herstellungsbewilligung für Spitalapotheke von Swissmedic vorhanden:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Produktionsarten der Spitalapotheke:

	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Anzahl Herstellungen	Anzahl Produkte
Nicht-sterile Produktion (Defektur und Serienproduktion)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	_____
Sterile Produktion (Defektur und Serienproduktion)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	_____
davon				
• Zytostatika	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	_____
• TPN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	_____
• weitere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	_____

Falls ja, welche:

		Anzahl Herstellungen	Anzahl Produkte
Rezeptur steril	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	_____	_____
Rezeptur nicht-steril	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	_____	_____
Klinische Prüfpräparate	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	_____	_____
Regelmässige Entwicklung von neuen galenischen Formulierungen:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Lohnherstellung als Auftragnehmer:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Lohnherstellung als Auftraggeber:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		

6.2 Analytik

Analytisches Labor vorhanden:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Durchführung folgender Analysen:		Analysen/Jahr
• Identitätskontrollen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	_____
• Quantitative und qualitative Prüfung von Ausgangsstoffen und/oder Endprodukten	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	_____
• Mikrobiologische Prüfung von Ausgangsstoffen und/oder Endprodukten	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	_____
Ausarbeitung und Validierung von Analysenmethoden	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Durchführung von Umgebungskontrollen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

7 Spitalapotheken mit eingeschränktem Angebot

Falls in einer Weiterbildungsstätte nicht alle Anforderungen gemäss WBP Anhang IV erfüllt sind, muss ein schriftliches Einverständnis für die fehlenden praktischen Weiterbildungsmodulare mit einer oder mehreren anderen Spitalapotheke vorliegen. Ort und Dauer müssen im Weiterbildungs-Konzept aufgeführt sein (Anhang IV, WBP).

Handelt es sich dabei um *nicht* anerkannte Weiterbildungsstätten FPH in Spitalpharmazie, muss der verantwortliche Weiterbildner einen separaten Antrag zur Anerkennung für die externen Weiterbildungsperioden (siehe entsprechendes Formular auf der GSASA-Webseite www.gsasa.ch) zuhanden der FPH Spital stellen (Anhang V, WBP).

Externe Weiterbildungsperioden: Ja Nein

Falls ja, welche:

Weiterbildungs-Stätte

Dauer

Weiterbildungs-Ziele

a) _____

b) _____

Anerkennung als Weiterbildungsstätte durch FPH Spital vorhanden:

Weiterbildungsstätte a)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	eingereicht am: _____
Weiterbildungsstätte b)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	eingereicht am: _____
Schriftliches Einverständnis mit externer/n Weiterbildungsstätte/n vorhanden: Bitte Einverständnis-Kopie beilegen.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	

Allgemeine Bemerkungen:

Ort/Datum:	Unterschrift Antragssteller:
------------	---------------------------------

Anmerkung:

Das korrekt ausgefüllte Antragsformular inkl. erforderliche Beilagen ist dem Sekretariat FPH Spital per E-Mail: gsasa@gsasa.ch einzureichen.

Die Re-Evaluation der Weiterbildungsstätte erfolgt mindestens alle sieben Jahre sowie bei jedem Wechsel des verantwortlichen Weiterbildners (Art. 4.1.3, WBP).

Die benutzten männlichen Formen der Personenbezeichnungen gelten sinngemäss immer auch für Angehörige des weiblichen Geschlechts.

Die Bezeichnung «Fachapotheker in Spitalpharmazie» gilt für den eidgenössischen oder eidgenössisch anerkannten ausländischen Fachapothekertitel in Spitalpharmazie oder den privatrechtlichen Fachapothekertitel FPH in Spitalpharmazie.

Der deutsche Text ist massgebend.

Index:

Art.	Artikel
WBP	Weiterbildungsprogramm

Checkliste der Beilagen

- Kopie des Weiterbildungsplans
- Muster von Weiterzubildenden-Vertrag
- Organigramm der Spitalapotheke
- Qualitätsmanagement-Konzept
- Qualitätsmanagement-Zertifikat
- Kopie Fortbildungs-Konzept der Spitalapotheke
- Liste der wichtigsten Fachliteratur und Datenbanken
- Kopie des schriftlichen Einverständnisses mit externer Weiterbildungsstätte
- Weitere Dokumente:

Weitere Nachweise bei Inspektion bereithalten.